

Relionsgemeinschaften  
Stadtbibliotheken Schulen  
Integrationsräte Breckenfeld  
Kitas Kulturinstitutionen Gevelsberg  
Sprockhövel Integrationsagenturen Witten  
Migrantenselbstorganisationen  
**Woche der Vielfalt**  
Kommunales Integrationszentrum  
Schwelm Wohlfahrtsverbände Hendecke  
Ennepetal Ehrenamtsinitiativen Musikschulen  
Jugendzentren Bildungseinrichtungen  
Hattingen Volkshochschulen  
Wetter (Ruhr)  
Vereine

# Woche der Vielfalt im Ennepe-Ruhr-Kreis

25. September  
bis 03. Oktober 2021

## Dokumentation



Liebe Lesende,

die Aktionswoche rund um das Thema „Vielfalt“ fand 2021 bereits zum vierten Mal im Ennepe-Ruhr-Kreis statt. Auch im zweiten Pandemiejahr ließen sich die Teilnehmenden nicht aufhalten und stellten über 60 Aktionen auf die Beine. Erfreulicherweise konnten wir trotz weiterhin anhaltender Planungsschwierigkeiten mit über 50 interessierten Einrichtungen und Kooperationsbündnissen einen neuen Veranstaltungsrekord aufstellen. Allen beteiligten Personen möchten wir an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Engagement danken.

Das diesjährige Programm überzeugte mit viel Abwechslung und lud zur (kritischen) Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Facetten zum Thema „Vielfalt“ ein: Vom spielerischen Kennenlernen des Themas mittels kindgerechter Literatur über Seminare zu den Themen Vorurteile, Stammtischparolen oder Extremismus, über Filmabende zum Thema „Flucht“, Abende mit kulinarischen Köstlichkeiten und internationaler Musik bis hin zu Stadtrundgängen mit Stationen der Migrationsgeschichte vor Ort war alles dabei. In einigen Veranstaltungen kamen Menschen mit Einwanderungs- oder Fluchterfahrung zu Wort, berichteten von ihren eigenen Erlebnissen und sorgten dabei sowohl für Schmunzeln als auch für das Anstoßen von ernsten Diskussionen rund um das Thema Migration und Integration – ein Thema, das bis heute nicht an Aktualität verliert.

Die Tatsache, dass die „Woche der Vielfalt“ auch nach vier Jahren weiterhin neue Aktionen und Gesprächsanlässe bietet, zeigt, wie wichtig das Thema in unserer Gesellschaft ist.

Vielen Dank für Ihr Engagement und viel Freude beim Blättern in der Dokumentation. Wir sehen uns im nächsten Jahr!

Bleiben Sie gesund!

**Ihr KI-Team**

# Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	
<b>Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!</b>	<b>10-14</b>
<b>Tagesveranstaltungen</b>	
<b>Integrationsrat Schwelm</b> Vernissage des Schreib- und Malwettbewerbs zum Thema „Zusammenleben und Vielfalt“ in Kooperation mit dem AtelierSieben e.V. Cajon Erlebnis für Kinder und Erwachsene Percussion Event mit der Pentaton Percussion Schule Wuppertal	<b>15-16</b>
<b>IKBZ e.V. und Integrationsrat Witten</b> Fest der Erde und Erntedankfest	<b>17</b>
<b>Evangelische Freikirchliche Gemeinde Schwelm</b> Gospelkonzert	<b>18</b>
<b>Hardenstein-Gesamtschule</b> Hardenstein ist bunt	<b>19</b>
<b>Städt. Tageseinrichtung „Hunsebeck“ in Kooperation mit der Berg- und Skigilde Hattingen e.V.</b> Bewegungsangebot für kleine und große Menschen verschiedener Nationen	<b>20</b>
<b>Internationales Frauencafé Hattingen in Kooperation mit der IFAK e.V., dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen und der Stadt Hattingen</b> Eröffnung der Fotoausstellung „FrauenLebenswelten – Einwanderungsgeschichten von Frauen aus Hattingen“	<b>21</b>
<b>Diakonie Mark-Ruhr</b> Interkulturelle Köstlichkeiten	<b>22</b>

## Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

<p><b>Integrationsagenturen der AWO und der Diakonie, Evangelische Erwachsenenbildung EN, VHS EN Süd, Integrationsräte der Städte Schwelm und Gevelsberg</b></p> <p>„Lucia und ihre Kinder“ – Film und Diskussion</p>	<b>23</b>
<p><b>Städt. Tageseinrichtung „Hunsebeck“</b></p> <p>Singen und Spielen – Lieder in verschiedenen Sprachen</p>	<b>24</b>
<p><b>Kath. Familienzentrum KiTa St. Marien</b></p> <p>Die Geschichte von Prinz Seltsam</p>	<b>25</b>
<p><b>Integrationsagenturen der AWO und der Diakonie, Evangelische Erwachsenenbildung EN, VHS EN Süd, Integrationsräte der Städte Schwelm und Gevelsberg</b></p> <p>Wissenswertes und Handlungsempfehlungen für die soziale Arbeit mit Rom*nja</p>	<b>26</b>
<p><b>Integrationsrat der Stadt Hattingen</b></p> <p>Öffentliche Sitzung des Integrationsrates</p>	<b>27</b>
<p><b>Familienzentrum / Kita an der Bachschule</b></p> <p>Zweisprachiges Vorleseprojekt</p>	<b>28</b>
<p><b>Kinderschutzbund Schwelm</b></p> <p>Internationales Kochen für Mutter und Kind</p>	<b>29</b>
<p><b>Hardenstein-Gesamtschule</b></p> <p>Vergissmeinnicht.Witten</p>	<b>30</b>
<p><b>QuaBeD</b></p> <p>Kinder malen Corona</p>	<b>31</b>
<p><b>Städt. Tageseinrichtung „Hunsebeck“</b></p> <p>Bilderbuchkino für Menschen ab 3 Jahren – mehrsprachig</p>	<b>32</b>

## Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

<p><b>AWO Kita Neddenbur</b> Wir besuchen Kinder auf der ganzen Welt</p>	<b>33</b>
<p><b>Jugendzentrum Schwelm</b> Wir grillen uns um die Welt</p>	<b>34</b>
<p><b>Integrationsagentur Jüdische Gemeinde</b> Puppentheaterstück „Katzenhaus“</p>	<b>35</b>
<p><b>Bibliothek Witten &amp; Märkisches Museum Witten</b> Bilderbuchkino mit Kreativangebot für gehörlose und hörende Kinder von 3-7 Jahren</p>	<b>36</b>
<p><b>Der Paritätische Ennepe-Ruhr-Kreis und die Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten Wetter Herdecke</b> Haltung zeigen gegen Rassismus und Stammtischparolen</p>	<b>37</b>
<p><b>Internationales Frauencafé Hattingen in Kooperation mit der IFAK e.V., dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen und der Stadt Hattingen</b> Filmvorstellung „Ich nenne es hier auch Zuhause“</p>	<b>38</b>
<p><b>AWO Kita Witten-Heven</b> Fest der Vielfalt</p>	<b>39</b>
<p><b>Städt. Verbund-Familienzentrum Nordstraße &amp; Schreys Gasse</b> Bilderbuchkino „Nisses neue Mütze“</p>	<b>40</b>
<p><b>QuaBeD</b> Nähen verbindet die Welt</p>	<b>41</b>
<p><b>Berufskolleg Witten</b> Ausstellung vielfältiger Workshopergebnisse</p>	<b>42</b>

## Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

<b>AtelierSieben e.V.</b> Kreative Vielfalt – töpfern	<b>43</b>
<b>EUTB® Ennepe-Ruhr-Kreis</b> „Was ich möchte“ – ein Filmabend mit anschließender Diskussion zum Thema Migration und Behinderung	<b>44</b>
<b>Büro für Vielfalt und Zukunftschancen Gevelsberg</b> Fernreise daheim. Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten – Autorenlesung mit Brigitte Heidebrecht	<b>45</b>
<b>Landesmusikakademie NRW in Kooperation mit dem Kommunales Integrationszentrum</b> Lieder zum Ankommen – Mit Musik zur deutschen Sprache	<b>46</b>
<b>Baedekerschule</b> „Gemeinsam stark – Gemeinsam großARTig!“ – Interaktive Kunstausstellung	<b>47</b>
<b>Flüchtlingshilfe Sprockhövel</b> Topfgucker – Gemeinsam um die Welt speisen	<b>48</b>
<b>Mortimer English Club</b> Lesung und Bastelvormittag	<b>49</b>
<b>Stadt Hattingen und Integrationsrat Hattingen</b> 50 Jahre kommunale Integrationsarbeit in Hattingen	<b>50</b>
<b>Kommunales Integrationszentrum</b> Lass mal reden... mit Dr. Martin Hyun zum Thema Diversität und Rassismus in Sport und Gesellschaft	<b>51</b>

## Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

<b>Bosnisches Kulturzentrum Witten e.V.</b> Tag der offenen Moschee	<b>52</b>
<b>Bosnisches Kulturzentrum Witten e.V.</b> Buchvorstellung „Kriegskind“ und Diskussion mit dem Autor Amir Redzic	<b>53</b>
<b>Städtische Musikschule Herdecke</b> Abschlusskonzert von zwei Workshops innerhalb des Projektes „Kulturrucksack“	<b>54</b>
<b>Stabstelle für Integration, Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften Witten und WIN</b> WIN feiert Geburtstag	<b>55</b>
<b>Mehrtägige Veranstaltungen</b>	
<b>Kath. Familienzentrum St. Engelbert</b> Wir feiern... 2 Wochen der Vielfalt	<b>56</b>
<b>Stadtbibliothek Hattingen</b> Multikulturelles Kochbuch	<b>57</b>
<b>Ev. Kindergarten Winz-Baak</b> Andere Länder, anderes Essen – Eine Mahlzeit für uns ALLE!	<b>58</b>
<b>Kath. Familienzentrum St. Christophorus</b> Hörkino in verschiedenen Sprachen	<b>59</b>
<b>LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen und HATTINGEN ZU FUSS</b> Mehrsprachige Führungen durch das LWL-Industriemuseum Henrichshütte sowie die Hattinger Altstadt	<b>60-61</b>

## Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

<b>Städt. Kita/Familienzentrum Luisenstraße</b> Zweisprachiges Vorleseangebot - „Das Allerwichtigste“	<b>62</b>
<b>TSE Kindertagesstätte Gravemannhaus</b> Bewegungsspiele aus verschiedenen Kulturen	<b>63</b>
<b>Stadtbücherei Sprockhövel</b> Vielfalt hautnah erleben	<b>64</b>
<b>Kita-Einstieg</b> Mehrsprachiges Vorleseangebot – Tour durch Kitas in Hattin- gen	<b>65</b>
<b>Familienzentrum St. Elisabeth</b> Interkulturelle Kinderküche	<b>66</b>
<b>AWO Familienzentrum Crengeldanz</b> Tanz mit mir	<b>67</b>
<b>AWO EN, Integrationsrat Gevelsberg und Wegweiser</b> Salafismus und Radikalisierung	<b>68</b>
<b>nouranour</b> Vielfalt des Nähens	<b>69</b>
<b>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</b> Flagge zeigen gegen Rassismus	<b>70</b>
<b>Teilnehmende in 2021</b>	<b>71-73</b>
<b>Ausblick</b>	<b>74</b>

Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

Teşekkürler!

Thank you!

Köszönöm szépen!

Dziękuję bardzo!

Vielen Dank!

Mille grazie!

Dank u well!

Hvala!

большое спасибо!

Merci beaucoup!

# Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!



**Unterbezirk**  
**Ennepe-Ruhr**



Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!

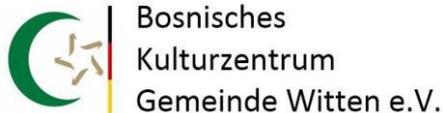


Volkshochschule  
Ennepe-Ruhr-Süd



**Diakonie**   
**Mark-Ruhr**

Qualifizierung und  
Beschäftigung ■ QuaBeD



MÄRKISCHESMUSEUMWITTEN



Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!



Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Schwelm



INTEGRATIONS-  
AGENTUREN NRW  
Integration. Einfach. Machen.

LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

nouranour



ateliersieben



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Danke, gracias, teşekkürler, dziękuję, köszí!



Theresia- Albers –Stiftung  
Familienzentrum St. Elisabeth  
Kirchstraße 76b, 58256 Ennepetal



**TSE** Trägerverein  
Soziale  
Einrichtungen Wetter (Ruhr) e.V.  
Mitglied im Paritätischen  
Wohlfahrtsverband NW



## Integrationsrat Schwelm

Der Integrationsrat Schwelm gestaltete den ersten Samstag im Rahmen der Aktionswoche mit drei unterschiedlichen Veranstaltungen.

### **Vernissage des Schreib- und Malwettbewerbs zum Thema „Zusammenleben und Vielfalt“ in Kooperation mit AtelierSieben e.V.**

Der Start der „Woche der Vielfalt“ erfolgte in Schwelm in diesem Jahr mit der Ausstellung des Schreib- und Malwettbewerbs des Integrationsrats Schwelm. Kinder und Eltern waren eingeladen, die entstandenen Kunstwerke zu bestaunen. Zum



Thema „Zusammenleben und Vielfalt“ kam eine bunte Mischung aus Bildern und Geschichten zusammen, die in den Räumlichkeiten des AtelierSieben e.V. ausgestellt wurden.

### **Cajon Erlebnis für Kinder und Erwachsene**

Im Anschluss wurden Kinder und Erwachsene auf den Marktplatz eingeladen Cajones auszuprobieren. Das Schlaginstrument, auf Deutsch „Kistentrommel“, begeisterte Groß und Klein. Egal ob Profi oder Beginner, alle beteiligten sich und hatten Spaß. Auch Bürgermeister Stephan Langhard schaute bei der Veranstaltung vorbei und trommelte zusammen mit der Vorsitzenden des Integrationsrats Frau Kayi Schlücker.

Samstag, 25.09.2021



### Percussion Event mit der Pentaton Percussion Schule Wuppertal

Zum musikalischen Abschluss des Tages wurde die Pentaton Percussion Schule Wuppertal eingeladen. Ein Publikum versammelte sich um die Gruppe und lauschte der Musik. Die rhythmischen Klänge der unterschiedlichen Percussion-Instrumente verbreiteten gute Laune auf dem schwelmer Marktplatz und luden die Vorbeilafenden zum Verweilen ein.



## IKBZ e.V. und Integrationsrat Witten

### Fest der Erde und Erntedankfest

Das Fest der Erde wurde auch dieses Jahr in der „Woche der Vielfalt“ durchgeführt. Bürgermeister Lars König eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort und hob hervor, dass die Vielfalt nicht nur an einem Tag oder in einer Woche gefeiert werden sollte, sondern tagtäglich. Diese sei nämlich die Realität und längst ein fester Bestandteil der Gesellschaft.



Das Programm wurde anschließend durch Tanzeinlagen der bosnischen Folklore Gruppe KUD Sehara eingeläutet, dem sich dann auch zahlreiche Gäste spontan anschlossen. Weitere Programmpunkte waren Musizierende, die in unterschiedlichen Sprachen Stimmung machten und die Gäste zum Verweilen vor der Bühne einluden.



Neben dem Bühnenprogramm waren zahlreiche Stände von Organisationen aus Witten aufgebaut. So wurden viele verschiedene Köstlichkeiten angeboten, selbstgemachte Produkte präsentiert und auch die Arbeit der Beteiligten vorgestellt. Auf dem Fest wurde auch das Projekt der „Schulen ohne Rassismus – Schulen

mit Courage“ vorgestellt: eine von verschiedenen Schulen zusammengestellte Fahne gegen Rassismus. Eine Besonderheit machte dieses Jahr die Einbindung der lokalen Landwirtschaften aus. Diese stellten ihre Produkte aus und präsentierten damit ihre Arbeit.

## Evangelische Freikirchliche Gemeinde Schwelm

### Gospelkonzert

Der Gospelchor „SHOUTS OF JOY“ der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde in Schwelm lud zum ersten Mal nach knapp zwei Jahren wieder zum Konzert ein und stellte viele neue Lieder vor, die in den letzten Monaten zum festen Bestandteil des Repertoires wurden.

Denn trotz der Einschränkungen durch die Pandemie fand Chorleiterin Uta Widersprecher von Beginn an alternative Probeformen – so wurde viele Monate lang per Zoom gemeinsam gesungen, später wurden die Proben auf hybride Formen erweitert. Die Musik spendete vielen Chormitgliedern Trost und Hoffnung in dem schwierigen Pandemiejahr. Und auch wenn so nahezu kein Probetermin ausfallen musste, waren alle sichtlich froh darüber, seit kurzem wieder gemeinsam musizieren zu dürfen: vor Ort und ohne Abstand. Nur so ist das klassische Gemeinschaftsgefühl im Chor möglich.

Die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren sprang schließlich nach so einer langen Zeit umso mehr auf das Publikum über. Nach ei-



nem gut einstündigen Konzert, in dem auch viele (neue) Solostimmen die Zuhörerschaft beeindruckten, fand das Konzert schließlich mit einem Mitmach-Medley bekannter Gospellieder, bei dem das gesamte Publikum mitklatzte und mitsang, ein tolles Ende.

## Hardenstein-Gesamtschule

### Hardenstein ist bunt!

Die Hardenstein-Gesamtschule, die den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trägt, veranstaltete zwei Aktionen in der „Woche der Vielfalt“.

So hing zum einen über dem Schuleingang die gemeinsam mit anderen Schulen erstellte Fahne gegen Rassismus.

In einem Workshop zum Siebdruck konnten am 27.09. zudem Gäste und Schülerschaft Textilien mit einem Logo gegen Rassismus bedrucken und Buttons mit verschiedenen Aussagen erstellen.

Darüber hinaus wurden auch selbsthergestellter Honig und Upcycling-Produkte angeboten. Im Veranstaltungssaal wurde anschließend noch ein Programmpunkt aufgeführt.



## **Städt. Tageseinrichtung „Hunsebeck“ in Kooperation mit der Berg- und Skigilde Hattingen e.V.**

### **Bewegungsangebot für kleine und große Menschen verschiedener Nationen**

Die städtische Tageseinrichtung für Kinder „Hunsebeck“ führt regelmäßig Sportangebote für ihre Kinder durch. Dieser Termin fand in Kooperation mit der „Berg- und Skigilde Hattingen e.V.“ statt.

Die Kinder wurden in die Sporthalle der Erik-Nölting-Grundschule geleitet. Dort ging es dann heiß her. Viele laute und vor Freude schreiende Kinder nahmen das Angebot wahr, sich auszutoben.



Unter Anleitung spielten die knapp 20 Kinder verschiedene Übungen mit- und gegeneinander. Dabei wurden auch viele motorisch wertvolle Übungen mit und ohne Spielgeräte durchgeführt, die den Kindern einiges an Fähigkeiten und Konzentration abverlangten.

## **Internationales Frauencafé Hattingen in Kooperation mit der IFAK e.V., dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen und der Stadt Hattingen**

### **Eröffnung der Fotoausstellung „FrauenLebenswelten – Einwanderungsgeschichten von Frauen aus Hattingen“**

Die Eröffnung der Fotoausstellung „FrauenLebenswelten“, die vom 27.09. bis zum 29.10. im Foyer des Rathauses der Stadt Hattingen vorzufinden war, übernahm Bürgermeister Herr Glaser.

Herr Glaser hob die Bedeutung der Zuwanderung für Hattingen hervor und betonte, dass mit diesem Projekt der Mehrheitsgesellschaft die Lebenswelten von Menschen mit Einwanderungsgeschichte aufgezeigt werden.

Mit den zahlreichen Bildern portraitierte die Fotografin Carolin Schreer Frauen unterschiedlicher Herkunft. Neben den Bildern wurden auch die Geschichten der Frauen textlich aufgearbeitet und gaben einen Einblick in deren Wirklichkeit.



Neben diesem Fotoprojekt wurde auch ein Film mit dem Titel „Ich nenne es hier auch Zuhause“ mit denselben Darstellerinnen gedreht und am 29.09. im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ im Rathaus aufgeführt.

## **Diakonie Mark-Ruhr**

### **Interkulturelle Köstlichkeiten**

Im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ lud die Diakonie Mark-Ruhr unter dem Motto „Gemeinsames Essen verbindet“ zum Ausprobieren interkultureller Köstlichkeiten und zum gemeinsamen Austausch ein.

Frauen und Familien aus verschiedenen Ländern konnten allen Gästen durch typische, selbst zubereitete Speisen ein Stück von ihrer Heimat zeigen. Die 30 Besuchenden haben sich sehr über die interkulturellen Snacks und Gerichte gefreut. Zu den kulinarischen Highlights gehörte unter anderem ein persischer Eintopf (Ash-e-Reshteh).

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten freuten sich die Teilnehmenden sehr darüber, Menschen aus ihrer neuen Heimat kennenzulernen und viele nette Gespräche zu führen.



## **Integrationsagenturen der AWO und der Diakonie, Evangelische Erwachsenenbildung EN, VHS EN Süd, Integrationsräte der Städte Schwelm und Gevelsberg**

### **„Lucica und ihre Kinder“ – Film und Diskussion**

Die Integrationsagentur der AWO und die Integrationsagentur der Diakonie, die Ev. Erwachsenenbildung EN, die VHS EN Südsowie der Integrationsrat Schwelm und der Integrationsrat Gevelsberg luden zur Filmvorstellung „Lucica und ihre Kinder“ im Filmriss-Kino in Gevelsberg ein.

Der Film der Regisseurin Bettina Braun erzählt die Geschichte einer Rumänin, die mit ihren sechs Kindern im Dortmunder Norden lebt. Er zeigt in einer bedrückenden Art, wie schwierig es für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und geringen Sprachkenntnissen ist, sich in unserer



Gesellschaft zurechtzufinden. Gleichzeitig verdeutlicht der Film die Gratwanderung von Nähe und Distanz.

In der anschließenden Diskussion wurde genau dieses Dilemma aufgegriffen. Die Filmemacherin

berichtete von Situationen während der Dreharbeiten, die sie häufig vor die Frage stellte: wieviel Unterstützung darf ich leisten? Damit sprach sie den haupt- und ehrenamtlichen Beratenden, die sich im Publikum befanden, aus dem Herzen. Es wurde deutlich, dass „Hilfe zur Selbsthilfe“ nicht einfach umzusetzen ist. Es war ein Abend, der einen nachdenklichen Eindruck hinterließ.

## Städt. Tageseinrichtung „Hunsebeck“

### Singen und Spielen – Lieder in verschiedenen Sprachen



Es ist frisch an diesem Morgen, aber trotzdem treffen sich die Kinder draußen im Stuhlkreis und warten gespannt darauf, gemeinsam zu singen. Heute ist der kleine Drache Kuno dabei, ein neuer Gast, den Johanna Pohl von der Musikschule Hattingen im Gepäck hat und er wird von den Kindern herzlich aufgenommen. So international die Lieder, so international sind auch die Kinder und Kuno lernt von ihnen, wie die Farben der Tücher in Polnisch, Arabisch, Französisch, Englisch oder Türkisch ausgesprochen werden.

„Die langjährige Zusammenarbeit mit der Musikschule Hattingen ist sehr wichtig für uns“, erklärt die Kita-Leitung Britta Schlitter. „Wir freuen uns, dass wir die musikalische Früherziehung anbieten können und Frau Pohl weiterhin begrüßen dürfen, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen es zulassen.“



„Die langjährige Zusammenarbeit mit der Musikschule Hattingen ist sehr wichtig für uns“, erklärt die Kita-Leitung Britta Schlitter. „Wir freuen uns, dass wir die musikalische Früherziehung anbieten können und Frau Pohl weiterhin begrüßen dürfen, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen es zulassen.“



Nach 45 Minuten packen Frau Pohl und Kuno Gitarre, Trommel und Tücher wieder ein und freuen sich auf das Wiedersehen in der kommenden Woche!

## Kath. Familienzentrum KiTa St. Marien

### Die Geschichte von Prinz Seltsam

Die Vorschulkinder des Katholischen Familienzentrums beschäftigen sich in der „Woche der Vielfalt“ im Rahmen eines Bilderbuchkinos mit einem ganz besonderen Buch: Die Geschichte von Prinz Seltsam.

Aufmerksam verfolgten die Größten der Einrichtung die Geschichte vom Königspaar, das sich gespannt auf ihren dritten Sohn freut. Als er geboren wird, merken sie schnell, dass der kleine Sohn ein bisschen anders ist, als die anderen Kinder.



Doch anders ist nicht schlecht! Spätestens als der kleine Prinz den Angriff eines Ritters abwehrt und das Volk des Königspaares rettet, sind sich die Kinder einig darin, dass eigentlich jeder Mensch anders ist und jedes Kind genau so gut ist, wie es ist!

## **Integrationsagentur der AWO und Integrationsagentur der Diakonie, Ev. Erwachsenenbildung EN, VHS EN Süd, Integrationsrat Schwelm und Integrationsrat Gevelsberg**

### **Wissenswertes und Handlungsempfehlungen für die soziale Arbeit mit Rom\*nja**

*„Es wird gesagt, wie man sich zu nennen hat, es wird der Platz in der Gesellschaft zugewiesen. Es wird erklärt, dass man nicht in die Innenstadt gehört und auch nicht in die unmittelbare Nachbarschaft – Fremdbestimmung eben.“*

Mit etwa zehn bis zwölf Millionen Mitgliedern sind die Angehörigen der verschiedenen Rom\*nja-Gruppen heute eine sehr große und sehr diverse Minderheit in Europa, die immer wieder Ziel rassistischer Zuschreibungen und Stereotypisierungen ist. Damit einher geht eine große Unwissenheit (Rom\*nja sind kulturell pluralistisch, Romanes ist nicht Rumänisch, ...) und eine überwiegend negativ geprägte Presseberichterstattung. Viele Rom\*nja leben ihre Rom\*nja-Identität daher nur noch innerhalb der Familie aus, um Stigmatisierungen zu entgehen.

Referent Merfin Demir, Gründer und Landesgeschäftsführer von Terno Drom e.V., führte die zahlreich per ZOOM zugeschalteten Fachkräfte im Bereich Migration von den geschichtlichen Hintergründen bis zu den aktuellen Lebenssituationen von Rom\*nja in Deutschland. Neben hilfreichem Hintergrundwissen im Umgang mit der Zielgruppe stellte er die rassismuskritische Empowermentarbeit als Lösungsansatz vor. Dabei gilt für ihn: Keine Panik, keine Verharmlosung, sondern Sachlichkeit und Lösungsorientierung.

## Integrationsrat Hattingen

### Öffentliche Sitzung des Integrationsrates Hattingen

Anlässlich der „Woche der Vielfalt“, hatte der Hattinger Integrationsrat seine ohnehin öffentliche Sitzung gut erreichbar für alle Mitmenschen in die Räumlichkeiten des Interkulturellen Zentrums Magnet LmDR e.V. gelegt. Der Vorsitzende Erkan Cöloglu und die zuständige Beigeordnete Christine Freynik begrüßten die Integrationsratsmitglieder und zahlreichen interessierten Gäste. Die Gastgeberin des Zentrums Magnet, Integrationsratsurgestein Alla Weber, nutzte die Gelegenheit, um ausführlich über die gut vernetzte Integrationsarbeit ihres Vereines zu referieren. Anschließend stellte Metin Kaya, der für die Große Hattinger Union im Integrationsausschuss sitzt, die vielfältige Gemeindefarbeit der DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Hattingen e.V. vor, zu der neben Gottesdiensten und Trauungen auch Krankenbesuche, Kulturfeste, interreligiöser Dialog mit anderen Hattinger Glaubensgemeinschaften, sowie Kinder- und Jugend- und Familienangebote zählen.

Im Haupttagesordnungspunkt wurden die Projekte „Altengerechte Hilfe in einer diversen Gesellschaft“ des Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz sowie das Pilotprojekt „Guter Lebensabend“ des KI vorgestellt, die sich mit der zunehmenden Problematik der kultursensiblen Pflege von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte befassen. Es folgten Kurzberichte aus der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten und Integration (K01) und dem Kommunalen Integrationszentrums sowie Rückmeldungen aus dem Rat und den Ausschüssen.



## Familienzentrum / Kita an der Bachschule

### Zweisprachiges Vorleseprojekt

Die Kita an der Bachschule hat die Turnhalle für das Kamishibai Theater vorbereitet und das Buch „Swimmy“ von Leo Lionni auf Deutsch, Türkisch und Polnisch vorgelesen.



Die Geschichte handelt von dem kleinen, schwarzen Fisch „Swimmy“, der den kleinen roten Fischen das große Meer mit all seinen Wundern zeigen möchte. Damit sich die kleinen Fische während ihrer Reise vor den großen Haien schützen können, bilden sie gemeinsam einen großen Fisch, mit Swimmy als Auge.

Die ganze Turnhalle wurde mit gebastelten Fischen geschmückt, an den Fenstern wurde der große Fisch bestehend aus vielen kleinen roten Fischen und Swimmy abgebildet. Die Kinder waren begeistert von der Geschichte, auch fanden sie es sehr interessant, andere Sprachen zu hören.

Im Anschluss berichtete die Kita-Leitung von der bereichernden Vielfalt in ihrer Einrichtung. Die Kita hat das erste Mal an der Aktionswoche teilgenommen und freut sich schon, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

## Kinderschutzbund Schwelm

### Internationales Kochen für Mutter und Kind

Die Veranstaltung wurde mit einem fröhlichen Gesangsspiel eröffnet: Auf verschiedenen Sprachen wünschten sich die Anwesenden „Guten Morgen“ bzw. „Guten Tag“ und es wurde gesungen und geklatscht. Die Grundsprachen hierbei waren Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch. Sie wurden durch die Muttersprachen der anwesenden Kinder und ihrer Eltern um Arabisch, Albanisch, Französisch und Griechisch ergänzt.

Danach verteilten sich die Kinder mit ihren Eltern an unterschiedliche Tische, auf denen Teigrohlinge sowie verschiedene Zutaten für die Füllung bereitstanden. Die Teigtaschen, die die Teilnehmenden backen, sind typisch für die syrische Küche. Die Kinder rollten begeistert den Teig aus und befüllten ihn mit Schafskäse, Tomatensauce und einer Sesamsauce.

Vor dem Essen wurde erneut gemeinsam fröhlich gesungen. Die syrischen Teigtaschen schmeckten den Kindern sowie den Eltern sehr gut – ruck zuck war alles aufgeessen!



Nach dem gemeinsamen Essen folgte ein Abschiedslied, bevor alle Anwesenden mit vollem Bauch nach Hause gingen.

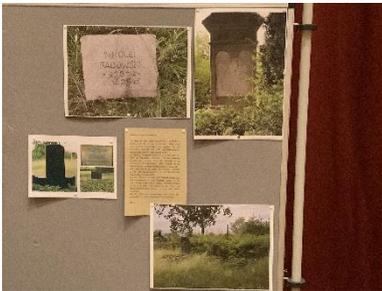
## Hardenstein-Gesamtschule

### Vergissmeinnicht.Witten

In der Aula der Hardenstein Gesamtschule präsentierte der Projektkurs Geschichte Erinnerungen, in Wort, Bild und Projektion. Die Jugendlichen hatten das Ziel mit ihrem Projektkurs an einzelne Menschen, Ereignisse und Orte aus der Zeit des Nationalsozialismus zu erinnern.



Der Kurs besuchte dafür Gedenkort, Stolpersteine, Gebäude und Erinnerungstafeln und alle Jugendlichen suchte sich daraus im vergangenen Schuljahr jeweils ein eigenes Thema zur Bearbeitung.



In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Witten konnten Informationen und Fotos beschafft werden; passende Texte beschrieben eindrucksvoll die Arbeit der Kursmitglieder. An vielen Stellwänden präsentierten die Teilnehmenden die Ergebnisse ihrer Recherchen. Die aufgeschriebenen Geschichten und die

Vorträge, die zu den Arbeitsergebnissen gehalten wurden, zeigten, wie nahe den Jugendlichen die Erinnerungen an „ihre“ Personen gingen.

Mit 21 weiteren Teilnehmenden wird das Projekt im neuen Halbjahr fortgesetzt. So wird es 21 neue Vergissmeinnicht.Witten Geschichten geben, die erzählt werden wollen. Die Erinnerung als eins der zentralen Elemente in der Geschichte, wird wieder in unser Bewusstsein dringen, wichtige Ereignisse, Orte und Menschen werden so nicht verloren gehen.

## QuaBeD

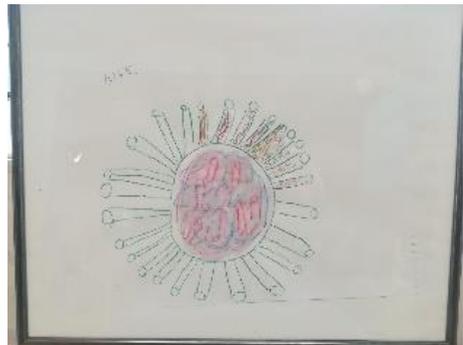
### Kinder malen Corona



Bei dem Projekt „Kinder malen Corona“ standen die ganz subjektiven Eindrücke der Kinder, die sie während der Corona-Situation erfahren haben, im Fokus.

In den Räumlichkeiten „Theaterspiel“, wo u.a. das Projekt „Junge Menschen – stark unterwegs“ der QuaBeD umgesetzt wird, wurde ein regelmäßiges Kunstangebot für die Kinder der Nachbarschaft geschaffen. Angeleitet und pädagogisch begleitet durch einen Künstler, konnten sich die anwesenden Kinder mithilfe unterschiedlicher Materialien kreativ mit der Thematik auseinandersetzen.

Entstanden sind ganz unterschiedliche Werke, die den Blick auf das Thema Corona aus Kinderaugen spiegeln. Die Kunstwerke wurden anschließend den Besuchenden vorgestellt.



## Städt. Tageseinrichtung „Hunsebeck“

### Bilderbuchkino für Menschen ab 3 Jahren - mehrsprachig

Die Mitarbeiterinnen der Kita „Hunsebeck“ haben die Räumlichkeiten für ein Bilderbuchkino vorbereitet: Mithilfe eines Beamers wurden die Seiten des Buches „Das Allerwichtigste“ von Antonella Abbatiello auf eine Leinwand projiziert. Zur Vorführung kam neben einer kleinen Gruppe von Kindern aus der Kita auch ein Besucherkind mit seiner Mutter.

Das Buch wurde auf Deutsch, Türkisch und Französisch im Wechsel vorgelesen. Deutsch und Türkisch wurden jeweils von Mitarbeiterinnen vorgelesen, Französisch übernahm eine Mutter.



Die Geschichte handelt von Tieren, die sich eines Tages fragen, was wohl das Wichtigste sei. Für den Hasen sind es lange Ohren, für den Igel die Stacheln, für die Giraffe ein langer Hals und für den Elefanten sein langer Rüssel. Jedes Mal stellen sich alle anderen Tiere diese Eigenschaft bei sich selbst vor: Ein Elefant mit einem langen Hals oder ein Löwe mit einem Rüssel beispielsweise. Nachdem die kluge Eule davon spricht, dass alle Eigenschaften wichtig seien, stellen sich die Tiere alle Eigenschaften vereint bei sich selbst vor. Die Illustration dieser Vorstellung gefällt den Kindern am besten. Letztendlich betont die Eule, dass jeder individuelle Stärken hat und nicht alle gleich sein können – was alle zu besonderen und einzigartigen Lebewesen macht.

Nach der Vorstellung gab es einen Austausch über Mehrsprachigkeit und Deutsch als Fremdsprache. Die Mitarbeiterinnen motivierten die anwesenden Mütter dazu, mit ihren Kindern gemeinsam die Sprache zu lernen und sich zu trauen miteinander zu kommunizieren. Die KiTa wird ab dem nächsten Jahr an dem Projekt „Rucksack Kita“ teilnehmen.

## AWO Kita Neddenbur

### Wir besuchen Kinder auf der ganzen Welt



Trotz der uns leider immer wieder treffenden Einschränkungen aufgrund der Pandemie hatten wir einen tollen Tag! Jede Gruppe hat im Vorfeld unterschiedliche Themen bearbeitet. Unsere Kinder haben eigenständig ihre Aufführungen erklärt und viele Eltern waren zum Schauen da.

Die Kinder konnten in der ganzen Woche an den Aktionen teilnehmen. In der Krabbelkäfergruppe konnten sie zum Beispiel Flaggen des Herkunftslandes ihres Namens, sowie dessen Bedeutung malen. Die Großen bastelten Federschmuck und übten einen brasilianischen Tanz ein.

Von den Krippen wurden verschiedene Themen bearbeitet, beispielsweise vielfältige Trage Techniken, regional beliebte Vornamen, Kinderschlaf oder Beikost in verschiedenen Ländern.



Eine Mutter aus Kamerun führte ihre Trage-technik vor, was auf großes Interesse bei Angehörigen der Kinder stieß.



In den Gruppen der Zwei- bzw. Drei- bis Sechsjährigen wurden thematisiert, wie der Alltag bzw. der Kindergartenalltag in Griechenland, der Türkei, Namibia, den Niederlanden, Australien, Kanada und Brasilien aussieht und was Kinder dort gerne essen.

Bei der Länderauswahl waren die Kinder maßgeblich beteiligt!

## Jugendzentrum Schwelm

### Wir grillen uns um die Welt

Wegen des schlechten Wetters konnte das Grillen leider nicht wie geplant draußen im Hof stattfinden. Doch eine Absage kam für die Verantwortlichen nicht in Frage: Das Grillen wurde einfach kurzerhand in die Küche des Jugendzentrums verlegt.

Zu Probieren gab es nach dem Umbau schließlich leckere Grillgerichte, Brote und diverse Saucen aus verschiedenen Ländern. Auf dem Menü standen zum Beispiel Kefta Kebab aus Marokko, indisches Naan Brot ebenso wie Frikandeln aus den Niederlanden und noch vieles mehr. Hier war für alle etwas Passendes dabei!



Laut Herrn Barnstein, der das Grillen organisierte, waren ungefähr 18 Jugendliche vor Ort. Die Gerichte wurden dann in den gemütlichen Räumlichkeiten des Jugendzentrums gegessen und somit war das Grillen trotz des Regenwetters ein voller Erfolg.

## Integrationsagentur Jüdische Gemeinde

### Puppentheaterstück „Katzenhaus“

Voller Spannung saß das Publikum, darunter viele Kinder, vor der liebevoll gestalteten Bühnendekoration und konnte den Start des Puppentheaters „Katzenhaus“ kaum erwarten.

Frau Olga Gorch von der Integrationsagentur Hattingen (Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen) erzählte das Märchen von einer sehr wohlhabenden Katze, die mit ihrem Diener in einem sehr prächtigen Haus wohnt, in dem sie



schöne und allseits beliebte Feste veranstaltet, zu denen sie immer alle ihre Freunde einlädt. Eines Tages treten zwei kleine, arme Kätzchen vor ihr Haus und bitten um etwas zu Essen und einen Schlafplatz. Doch die Katze lehnt dies ab und widmet sich wieder ihren wohlhabenden Freunden. Als eines Nachts ein Feuer ihr gesamtes Hab und Gut zerstört, wollen sie ihre zuvor noch guten Freunde nicht aufnehmen. Nur die beiden Kätzchen, die sie selbst zuvor nicht aufnehmen wollte, teilen das bisschen das sie besitzen.



Große und kleine Besuchende lauschten dieser Geschichte über Heimat, wahre Freundschaft und echten Reichtum gespannt.

Aufgeführt, gestaltet und entwickelt wurde das Ganze von der Puppentheatergruppe „Fantazia“, die aus geflüchteten Frauen besteht. Bei der intensiven Arbeit an den Texten, den Dialogen und dem Bühnenbild lernten die Frauen ganz nebenbei sicherer mit der deutschen Sprache umzugehen.

## Bibliothek Witten & Märkisches Museum Witten

### Bilderbuchkino mit Kreativangebot für gehörlose und hörende Kinder von 3-7 Jahren

Die Stadtbibliothek Witten lädt regelmäßig Kinder zum Bilderbuchkino ein. Im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ wurde die Veranstaltung zusätzlich von einer Gebärdendolmetscherin begleitet, die das gesprochene Wort für nicht hörende Kinder simultan übersetzte.



Die Kindergruppe blickte gespannt auf Stefanie Bornscheuer, Mitarbeiterin der Bibliothek, sowie die übersetzende Gebärdendolmetscherin. In der Geschichte „Vier-Farben-Land“ gibt es getrennte Viertel in denen alles was existiert, selbst Gedanken, rot, blau, gelb oder grün sind. Niemand hinterfragt die Farbentrennung bis eines Tages der grüne Erbs genug von der Einfarbigkeit hat und mit einer piffigen Idee zur Mischung der Farben und damit einer bunten Welt beiträgt.



Im Anschluss sind sich alle Kinder einig darin, dass eine bunte Welt mit unterschiedlichen Farben viel schöner ist, als langweilige, eintönige Bilder. Beim anschließenden Kreativangebot tobten sich alle entsprechend farbenfroh aus und nahmen stolz die entstandenen Kunstwerke mit nach Hause. Am Ende erhielt zusätzlich jeder eine Sammelkarte, auf der die Besuche des Angebots in der Bibliothek dokumentiert werden. Wer zehn Mal das Erzähltheater besucht, darf sich ein kleines Geschenk aussuchen.

**Mittwoch, 29.09.2021**

## **Der Paritätische Ennepe-Ruhr-Kreis und die Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten|Wetter|Herdecke**

### **Haltung zeigen gegen Rassismus und Stammtischparolen**

Das Thema Rassismus und die damit einhergehenden Stammtischparolen sind allgegenwärtig.

Chris & Eric eröffneten die für alle Interessierten offene Veranstaltung mit Songs aus den 60ern bis 80ern und sorgten damit für eine gute und schöne Atmosphäre. Anschließend begrüßte Frau Steuer vom Paritätischen die Anwesenden, führte in die Thematik ein und stellte die Referentin Angela Siebold kurz vor.



Mit dem Vortrag von Frau Siebold und den zwischendurch platzierten Übungen kamen die Teilnehmenden dem Thema näher und erhielten Rüstzeug für anstehende Diskussionen. Zum Ende hin konnten die Teilnehmenden Fragen und Anmerkungen loswerden.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, an der knapp 20 Personen teilgenommen haben.

## **Internationales Frauencafé Hattingen in Kooperation mit der IFAK e.V., dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen und der Stadt Hattingen**

### **Filmvorstellung „Ich nenne es hier auch Zuhause“**

Der große Sitzungssaal im Hattinger Rathaus war voll besetzt als zum zweiten Mal der im Rahmen eines gemeinsamen Medienprojektes entstandene Film „Ich nenne es hier auch Zuhause“ der Öffentlichkeit präsentiert wurde.



Angeleitet durch die Filmemacherin Tianlin Xu arbeitete das Projekt gleich auf mehreren Ebenen. Zum einen lernten die im Film portraitierten Frauen das technisch notwendige Handwerkszeug zur Umsetzung eines Films und freuten sich sehr über das gemeinsam hervorgebrachte Endprodukt. Zum anderen gewährt der Film Einblicke in die Lebenswelten von Frauen, die alle einen ganz eigenen Weg nach Deutschland und damit auch sehr individuelle Einwanderungsgeschichten erzählen. Was sie alle eint: die Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft haben alle in Hattingen ein Zuhause gefunden.

In der anschließenden moderierten Diskussion wurden die Leistung der Frauen sowie der Mut, die eigene Geschichte authentisch vor die Kamera zu bringen, gelobt. Einig war sich das Publikum darin, dass die Geschichten der Frauen zuversichtlich stimmen, was die Integrationsarbeit vor Ort in Hattingen angeht. Dennoch darf nicht aus dem Blick geraten, dass nicht alle Einwanderungsgeschichten eine positive Wendung nehmen und dass das Thema Integration und Zusammenhalt weiterhin auf stabile städtische Strukturen, ehrenamtliche Zusammenarbeit und das Engagement eines jeden Einzelnen angewiesen ist.

## AWO Kita Witten-Heven

### Fest der Vielfalt

Die AWO Kita Witten-Heven feierte anlässlich der Aktionswoche ein „Fest der Vielfalt“ mit einem bunten Programm für alle Kinder.

Einen Tag lang wurde über all die vielen Länder auf der Welt gesprochen, die mithilfe eines Globus entdeckt werden konnten. Außerdem gab es unterschiedliche Leckereien aus der ganzen Welt zu probieren, sodass die Kinder einen geschmacklichen Ausflug in ferne Länder erlebten.



Im Rahmen eines zweisprachigen Bilderbuch-Kinos auf Deutsch und Spanisch wurde die Geschichte „Das grüne Küken“ von Adele Sansone



vorgetragen. Gespannt verfolgten die Kinder die Erzählung über das grüne Küken, das sich aufgrund seines Aussehens anders fühlt und traurig ist, bis es feststellt, dass es einen tol-

len Papa hat, der es genauso mag, wie es ist!

Schließlich durfte auch ein bisschen Bewegung nicht fehlen und die Kinder tanzten mit viel Spaß zu Klängen aus aller Welt.

## Städt. Verbund-Familienzentrum Nordstraße & Schreys Gasse

### Bilderbuchkino „Nisses neue Mütze“

Zum Einstieg in den Tag sangen die Kinder das Lied „Aramsamsam“ und begrüßten sich in verschiedenen Sprachen wie z.B. auf Arabisch, Türkisch, Polnisch, Deutsch usw.

Anschließend sahen sich die Kinder gemeinsam das Bilderbuch „Nisses neue Mütze“ im „Kino“ an und lauschten dem dazugehörigen Text, der auf Deutsch, Türkisch und Polnisch gelesen wurde.

Die Illustrationen, die lebhaften Erzählungen der Kinder zu den Bildern und das Vorlesen in drei Sprachen halfen den Kindern dabei, die Geschichte umfassend zu verstehen.

Zum Abschied waren sich alle Kinder einig darin, dass es schon ganz bald eine neue Geschichte im Bilderbuchkino geben soll!



## QuaBeD

### Nähen verbindet die Welt

Die Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer aus dem Projekt „Aktivcenter“ der QuaBeD in Witten präsentierten im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ unter ihrem Label „Scherkraft“ die selbst hergestellten Produkte ihrer Nähwerkstatt. Ein Großteil der Ergebnisse entsteht aus ausrangierten Stoffen und Kleidungsstücken, womit das Projekt ganz im Sinne der Nachhaltigkeit „Upcycling“ betreibt. Täglich wird sich hier unter der Woche zum Vorzeichnen und Zurechtschneiden von Stoffen getroffen, um diese anschließend kreativ zu neuen Produkten zu vernähen.



Ausgestellt wurden Kinderkleidung, Trage- und Bauchtaschen, Brillenetuis und Kosmetiktaschen sowie das Highlight der Frauen: „Rüdiger“ (ein Nadelkissen). Er gilt als treuer Unterstützer im Nähhandwerk und findet erfahrungsgemäß auf Märkten viele Abnehmende.



Besonders freute es die Projektverantwortlichen, dass das als Sozialunternehmen mit einem ähnlichen Ansatz arbeitende Nähkollektiv „nouranour“, ebenfalls ansässig in Witten, zu Besuch kam. So konnten sich die Näherinnen gegenseitig inspirieren.

## Berufskolleg Witten

### Ausstellung vielfältiger Workshopergebnisse

Im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ präsentierten die beiden Internationalen Förderklassen des Berufskollegs in einer bunten Ausstellung Workshopergebnisse unterschiedlicher Bildungsgänge zum Thema Vielfalt, an denen die Jugendlichen im vergangenen Schuljahr teilgenommen haben.

Gezeigt wurden unter anderem Ergebnisse aus dem Interkulturellen Training des Kommunalen Integrationszentrums, das u.a. Themen wie Rassismus, Fremd- und Selbstwahrnehmung und Macht thematisierte, sowie aus Workshops mit dem Team des „Wegweiser“ Projekts, in denen sich intensiv mit Vorurteilen und Stereotypen beschäftigt wurde. Auch wurde in der Projektwoche Fragen wie „Was bedeutet für mich Demokratie“ nachgegangen und unterschiedliche Plakate mit Ideen dazu gestaltet.



Im Rahmen eines Audio-Quiz konnte vorhandenes Wissen über unterschiedliche Sprachen getestet werden. Mitmach-Poster luden zudem dazu ein, sich selbst eine eigene Meinung zu verschiedenen Sachverhalten zu bilden und sich zu positionieren. Im Austausch mit der Schulgemeinde wurde deutlich, dass

diese in jeglicher Hinsicht sehr heterogen ist, ganz unterschiedliche Meinungen existieren und respektiert werden.

## **AtelierSieben e.V.**

### **Kreative Vielfalt – töpfern**

Gemäß dem Motto „Die Sprache der Kunst ist international“ lud das AtelierSieben e.V. zum gemeinsamen Töpferworkshop ein.

Nach einer kurzen Einführung und Informationen zum Umgang mit dem Tonmaterial sowie dem Vorstellen diverser Werkzeuge erhielten alle anwesende Kreativen eine Portion eigenen Ton, um Schritt für Schritt ein individuelles Kunstwerk zu erschaffen.



Die anwesenden Kinder und Jugendlichen, die zum Teil das erste Mal mit dem Rohstoff arbeiteten, ließen im Laufe des Nachmittags die unterschiedlichsten Figuren, Tiere und Fantasiewesen entstehen. Wo Hilfe nötig war, gab es Anleitung. Vieles ließ sich dabei ohne viele Worte erklären. Das Handwerk bietet die Möglichkeit, sich selbst kreativ auszudrücken. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch – schön ist, was selbst gefällt.



Am Abend blieben die Kunstwerke zum Trocknen im Atelier und dürfen beim nächsten Termin noch angemalt werden – eine schöne Erinnerung darf dann anschließend mit nach Hause genommen werden!

## **EUTB® Ennepe-Ruhr-Kreis**

### **„Was ich möchte“ – ein Filmabend mit anschließender Diskussion zum Thema Migration und Behinderung**

Im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ lud die Ergänzende unabhängige Teilberatung (EUTB®) Ennepe-Ruhr-Kreis zu einem gemeinsamen (digitalen) Filmabend mit anschließender Diskussionsrunde ein.

Zu Beginn wurde der 45-minütige Film „Was ich möchte“ des Medienprojekts Wuppertal gezeigt. Der Film gab einen Einblick in den Alltag von drei Eltern und ihren Kindern mit Behinderung und Einwanderungsgeschichte und spiegelte die besonderen Herausforderungen, aber auch die erfahrene Unterstützung wider.

Durch die zahlreiche und vielfältige Expertise der Teilnehmenden zum Thema Migration und Behinderung konnten in dem anschließenden Gespräch viele Informationen untereinander ausgetauscht werden. Alle Teilnehmenden waren sehr zufrieden mit der Veranstaltung, betonten die Wichtigkeit der Thematik und wünschten sich auch zukünftig einen interdisziplinären Austausch.

## Büro für Vielfalt und Zukunftschancen Gevelsberg

### Fernreise daheim. Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten – Autorenlesung mit Brigitte Heidebrecht

Zwanzig Jahre hatte die Autorin Brigitte Heidebrecht kein Buch mehr geschrieben, bevor sie ihr Werk „Fernreise daheim. Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten“ veröffentlichte. Als sie sich 2015 dazu entschloss, sich als ehrenamtliche Flüchtlingshelferin zu engagieren, wurde sie mit einer für sie anderen kulturellen Welt konfrontiert. Ihre Erlebnisse schrieb sie auf. Daraus entstanden zum Schmunzeln bringende, aber auch nachdenkliche Geschichten, die Brigitte Heidebrecht im Filmriss Kino Gevelsberg vorlas.

Die Autorin erzählte von alltäglichen Situationen, die sie aufgrund ihrer eigenen kulturellen Sicht oft irritierten. Die Gäste erfuhren u.a., was es mit der sog. „Handschuhehe per Handy“ auf sich hat. Aus ihren Erzählungen wurde darüber hinaus mehr als deutlich, wie sehr ihr die Menschen in all diesen Jahren ans Herz gewachsen sind.



Der Abend wurde von den beiden Künstlern Siar Wafa und Omar Rauli mit afghanischen Klängen untermalt. Und tatsächlich wurden die Anwesenden an diesem Abend in eine ferne Welt entführt. Brigitte Heidebrecht ließ es sich als Tanzliebhaberin auch nicht nehmen, gemeinsam mit Frau Akin vom Büro für Vielfalt und Zukunftschancen ein Tänzchen aufzuführen.

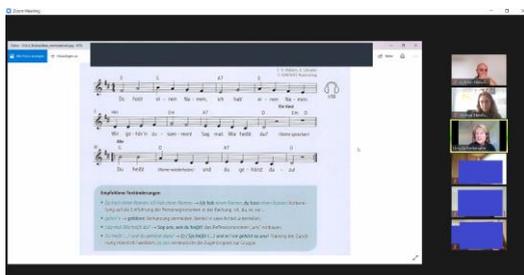
Es entstand eine spannende, abwechslungsreiche und vertraute Atmosphäre.

## Landesmusikakademie NRW in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum

### Lieder zum Ankommen – Mit Musik zur deutschen Sprache

Bereits zum fünften Mal fand die Veranstaltung „Lieder zum Ankommen“ im Ennepe-Ruhr-Kreis statt. Den Workshop hat das Kommunale Integrationszentrum erneut in Kooperation mit „IN DIE MUSIK“, einem Projekt der Landesmusikakademie NRW, durchgeführt. Aufgrund von Corona fand das Seminar wie im vergangenen Jahr als Online-Workshop statt.

Durch die gute technische Ausstattung der Dozentin Ursula Kerkmann sowie die Begleitung durch den Projektmitarbeiter Ayham Nabuti, konnten die zwölf Teilnehmenden trotz Online-Distanz einen informativen Workshop erleben.



Dank interaktiver Elemente, unterschiedlicher Einblendungen und Raum für Austausch wurden die Funktionen und Wirkungsweisen von Gesang im Kontext von Sprachförderung mit dem Fokus auf Deutsch als Fremdsprache sehr kurzweilig vermittelt.

Das Konzept der Kölner Dozentin baut auf ihrer jahrelangen Praxiserfahrung in Kitas und Grundschulen auf. Durch wiederholende Elemente und die Aussprache unterstützende Melodien lassen sich Lieder ideal in die Sprachförderung einbauen. Zusätzlich zu den didaktischen Hinweisen wurde das Handbuch zum Konzept vorgestellt, das Lieder mit verschiedenen Sprachniveaus und Wortfeldern zusammenfasst.

Das Feedback war durchweg positiv: alle planen, die vorgestellten Lieder in ihre Arbeit einzubauen und möchten den Kindern über Gesang einen angenehmen Zugang zur deutschen Sprache vermitteln.

## Baedekerschule

### „Gemeinsam stark – Gemeinsam großARTig“ – Interaktive Kunstausstellung

Die Schülerschaft der Baedekerschule hat im Vorfeld zur Kunstausstellung in ihren jeweiligen Klassen Kunstwerke zum Thema „Das bin ich“ geschaffen. So zeigen z.B. die Collagen der 3. Klasse die Lieblingsfarbe, die Lieblingstiere, die Hobbies, das Herkunftsland, Urlaubswünsche, Sportarten u.v.m. der Kinder auf und verdeutlichen, dass es trotz der Verschiedenheit der Kinder auch viele Gemeinsamkeiten und Überschneidungen gibt. Die unterschiedlichen Klassen haben das Thema in verschiedener Weise aufgegriffen und verarbeitet, u.a. auch im 3D-Verfahren oder in Pop-Art.

Nachmittags kamen die Eltern zu drei verschiedenen Zeitfenstern zur Ausstellung. Die Kinder nutzen die Chance und stellten ihren interessierten Eltern die Kunstwerke und die Bearbeitungsmethoden vor.

Die Baedekerschule bot zusätzlich fünf von den Kindern gemeinsam gestaltete Bilder zur Versteigerung an. Der Erlös wird einer durch die Flutkatastrophe betroffenen Schule gespendet.



## Flüchtlingshilfe Sprockhövel

### Topfgucker – Gemeinsam um die Welt speisen

Der Kochtreff der Flüchtlingshilfe Sprockhövel hat nach einer längeren „Corona-Pause“ wieder in Präsenz gemeinsam kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch gebracht. Während des Lockdowns fanden die Kochtreffen online statt, so konnte das beliebte Angebot fortgeführt werden.

Es waren 12 Gäste aus sechs Nationen anwesend, es gab köstliche Gerichte aus Syrien, dem Iran, Afghanistan, Tadschikistan, Russland und Deutschland. Das vielfältige Menü reichte vom Glasnudelsalat über das Reisgericht „Maklube“ und auf iranische Art zubereitete Kartoffeln mit Zwiebeln bis hin „Blinis“ und Bratäpfeln. Die Speisen wurden von allen Anwesenden gemeinsam zubereitet. Wer gerade eine Hand frei hatte, unterstützte gerne die anderen bei der Zubereitung der Gerichte. Das sorgte für einen sehr anregenden und auch lustigen Austausch in der Kochgruppe. In der offenen und sehr warmherzigen Atmosphäre fühlten sich auch externe Gäste sehr wohl. Selbstverständlich wurden die 3G-Regelungen beachtet.



Beim gemeinsamen Essen wurden kulinarische Erfahrungen ausgetauscht. Darüber hinaus fanden beim köstlichen syrischen Kaffee auch persönliche Gespräche über Integrationserfahrungen und das Leben in Deutschland statt. Da die Resonanz des Kochabends ausgesprochen positiv war, haben sich neue „Topfgucker“ dem Kochtreff angeschlossen.



## Mortimer English Club

### Lesung und Bastelvormittag

Auch in diesem Jahr hat sich der Mortimer English Club an der „Woche der Vielfalt“ mit einer englischsprachigen Lesung und anschließendem Bastelnachmittag beteiligt.

Die Geschichte vom kleinen Otter, der die Hand seiner Mutter nicht loslassen wollte, weil er vor allem Angst hatte, wurde den anwesenden Kindern vorgelesen.

Diese ermutigte einen Jungen zu erzählen, dass auch er Angst vor dem Schwimmen habe. Als der kleine Otter zum Ende der Geschichte ganz alleine schwimmen konnte - ohne die Hand seiner Mutter - wurde dem Jungen Mut zugesprochen, dies dem Otter gleich zu tun. Ein schönes Erlebnis.



Anschließend bastelten die Kinder den lustigen Otter. Dazu wurden eine Vorlage und kleine Papiertüten genutzt, so dass am Ende eine kleine Otterfamilie entstand. Die Bastelaktion war sehr einfach, machte aber dennoch großen Spaß. Die Kinder freuten sich sehr, ihren kleinen Otter mit nach Hause nehmen zu dürfen.

## Stadt Hattingen und Integrationsrat Hattingen

### 50 Jahre kommunale Integrationsarbeit in Hattingen



Die Stadt Hattingen und der Integrationsrat hatten am 2. Oktober rund 150 Gäste zu einem Festakt eingeladen, bei dem auf 50 Jahre kommunale Integrationsarbeit zurück geblickt wurde.

In ihren Grußworten schilderten Bürgermeister Dirk Glaser, Landrat Olaf Schade und der Vorsitzende des Integrationsrates Erkan Cöloglu ihre ganz persönlichen Erinnerungen an diese Geschichte. Der stellvertretende Ministerpräsident des Landes NRW, Dr. Joachim Stamp begrüßte die Gäste per Videobotschaft und hob diese bedeutende Pionierarbeit hervor, die Hattingen bereits 1971 mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle für ausländische Mitmenschen begann. Neben zahlreichen kulturellen Höhepunkten war auch die frühe Einrichtung des Hattinger Ausländerbeirates 1995, ein wichtiger Schritt für die gesellschaftspolitische Teilhabe der Bevölkerung mit Einwanderungsgeschichte.

Die WDR-Moderatorin Sümeyra Kaya führte gemeinsam mit dem Hattinger Stadtarchivar Thomas Weiß durch diesen kurzweiligen Abend mit interessanten Gesprächsbeteiligten unterschiedlichen Alters und den unterhaltsamen Integrationserfahrungen des Poetry-Slammers Sulaiman Masomi. Abschließend blieb den Gästen noch genügend Zeit, mit alten Bekannten in Erinnerungen zu schwelgen. Der langjährige Wegbegleiter und Stadtverordnete Frank Staacken hatte seinen persönlichen Blick auf die Hattinger Integrationsarbeit in einer Festschrift niedergeschrieben, die unter [https://www.hattingen.de/stadt\\_hattingen/Leben/Integration/Geschichte/Broschüre%20Denkschrift%20Internet.pdf](https://www.hattingen.de/stadt_hattingen/Leben/Integration/Geschichte/Broschüre%20Denkschrift%20Internet.pdf) abrufbar ist.

## **Kommunales Integrationszentrum**

### **Lass mal reden... mit Dr. Martin Hyun zum Thema Diversität und Rassismus in Sport und Gesellschaft**

Das Kommunale Integrationszentrum lud den ehemaligen Eishockeyprofi Dr. Martin Hyun zu einer Diskussionsrunde ins Café Leye nach Witten ein. Hyun war der erste koreanischstämmige Bundesliga-profi in der Deutschen Eishockey Liga sowie Junioren-Nationalspieler



Deutschlands. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lass mal reden...“ sprach er mit den rund 25 Gästen über kulturelle Vielfalt in Sport und Gesellschaft.

Mit einem Grußwort des stellvertretenden Landrats Obereiner wurde der Abend eröffnet. Im Gespräch gab Dr. Hyun seine Biografie wieder und ging u.a. auch auf seine Erfahrungen als Eishockeyprofi ein. Hier beschrieb er vor allem die rassistischen Anfeindungen während der Auswärtsspiele und seine persönliche Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen. Dies war auch der Grund, weshalb Hyun den Verein „Hockey is Diversity“ gründete. Er will nicht mehr tatenlos zuschauen, sondern aktiv gegen Rassismus eintreten und für mehr Teilhabe und Chancengleichheit im Eishockey sorgen.

Während des Abends kamen viele weitere Gäste, u.a. auch Vertreter von Sportvereinen und Politik, aber auch dem Kreissportbund zu Wort.

Herr Hyun plädierte am Ende des Abends dafür, mehr Begegnung zwischen verschiedenen Gruppen herbeizuführen. Denn Begegnung schafft Beziehungen und kann somit auch Rassismus aus der Welt schaffen.

## Bosnisches Kulturzentrum Witten e.V.

### Tag der offenen Moschee

Die alljährlich von der bosnischen Gemeinde durchgeführte Moscheeführung wurde in diesem Jahr mit einem anderen Schwerpunkt umgesetzt. Da die Gemeinde in Witten mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad hat und viele Menschen aus der Umgebung die Moschee schon besichtigt haben, legte die Gemeinde dieses Jahr ihr Augenmerk auf das Abhalten von Ilahije und Kaside.



Ilahije und Kaside sind eine Art Gospel und werden in verschiedenen muslimischen Strömungen anlässlich bestimmter Feiertage im Chor oder von Einzelnen vorgetragen. Am Tag der Offenen Moscheen trugen für die bosnische Gemeinde Rusmira und

ihr Bruder Abdulgani vor ca. 14 Personen Ilahije auf Bosnisch, arabisch und türkisch vor. Anschließend wurde kurz der Inhalt wiedergegeben und Fragen der Anwesenden beantwortet. Im Anschluss wurde noch eine kurze Führung durch die Räumlichkeiten angeboten.

## Bosnisches Kulturzentrum Witten e.V.

### Buchvorstellung „Kriegskind“ und Diskussion mit dem Autor Amir Redzic

Das bosnische Kulturzentrum Witten lud den Autor Amir Redzic zur Vorstellung eines Buches „Kriegskind: Als die Lilie nicht mehr blühte“ ein und zog damit Interessierte jeden Alters in seine Räumlichkeiten.

Amir Redzic, 1982 in Prijedor in Bosnien geboren, wo er bis zum 10. Lebensjahr lebte, schreibt in seinem Buch eindringlich von seinen ab dem Jahr 1992 vor Ort in Bosnien erlebten Kriegserfahrungen und schildert die anstrengende und belastende Flucht mit seiner Mutter und seinen Brüdern aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland.



Sein ansprechender Vortrag bestand aus Lesung, dem Zeigen von Bildern und der Schilderung eigener Erfahrungen. Insbesondere durch die authentischen Erzählungen des Erlebten sowie seine Reflexion dessen, fesselte er das Publikum. Vor allem die jüngere Generation, die die Geschichten

bisher nur aus Erzählungen der Eltern und Großeltern kannten, stellten viele Fragen und bedankten sich beim Autor für die offene und ehrliche Schilderung seiner Erlebnisse.

Am Ende des Vortrags gab der Autor Autogramme und beim lockeren Ausklang stärkten sich die Anwesenden noch mit Pizza für den Heimweg.

## **Städtische Musikschule Herdecke**

### **Abschlusskonzert von zwei Workshops innerhalb des Projektes „Kulturrucksack“**

Die städtische Musikschule Herdecke führte am ersten Oktoberwochenende zwei selbst organisierte musikalische Workshops für Kinder und Jugendliche mit Erfolg durch.

Im kreativen Musical-Workshop übten 10 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren gemeinsam an beiden Wochenendtagen ein Musical ein, welches sie tanzend und singend in wunderschönen Kostümen wie ein Märchen aus aller Welt dem Publikum vorstellten.

Parallel übten sieben talentierte Jugendliche gemeinsam mit zwei Musikschuldozenten verschiedene Musikstücke als Band ein. Das Ergebnis waren sehr gelungene und rockige Kompositionen, die ebenfalls vorgespielt wurden. Von diesem „Minikonzert“ waren die Eltern der jungen Musizierenden an den Gitarren und anderen jungen Musiktalenten sichtlich begeistert. Trotz Abstandsregeln sorgte das Konzert für eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre bei den Anwesenden.



## Stabsstelle für Integration, Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften Witten und WIN

### WIN feiert Geburtstag

Das Wittener Internationale Netzwerk feierte – coronabedingt mit einem Jahr Verspätung – seinen 15. Geburtstag im Saalbau Witten. Über 80 Personen erschienen und wurden durch ein vielfältiges Programm geleitet. Bürgermeister Lars König und der Geschäftsführer der Caritas, Herr Hartmut Claes, der bei der Gründung des Netzwerks involviert war, hielten jeweils Grußworte.



Viele Mitbegründende und Wegbegleitende des Netzwerkes folgten der Einladung und nutzten freudig die Möglichkeit zum Wiedersehen. Gemeinsam sinnierten sie über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Netzwerkes.

Musikalisch wurde das Programm durch „One Oak“ bereichert, „acht p.m.“ lieferte einen Comedy-Beitrag. Abschließend wurden Frau Formann und ihr Team mit einem kräftigen Applaus und natürlich auch mit einer Torte für die langjährige Arbeit vom Publikum gefeiert.

# Mehrtägige Veranstaltungen

## Kath. Familienzentrum St. Engelbert

**Wir feiern... 2 Wochen der Vielfalt  
(20.09.-30.09.2021)**

Mit Klängen aus dem Märchenland zog die Goldmarie die Kinder in ihren Bann und gespannt verfolgten diese die Geschichte über „Die drei Böckchen“.

Die Kita nahm die „Woche der Vielfalt“ zum Anlass, zwei Wochen lang verschiedene Aktionen anzubieten.

So entstand ein buntes Programm zu den Themen Kinderrechte, Kinderspiele aus aller Welt, Singen und Trommeln, Edelsteinsuche und Märchenstunde.

Da das Familienzentrum sich auch als „FaireKita“ zertifiziert hat, informierte der „Saftladen“ die Kinder über einen fairen Orangensaft, der dann auch verkostet wurde! Das Familienzentrum feierte am letzten Tag einen Gottesdienst zum Thema: „Alle Kinder dieser Erde“.



Mit den vielfältigen Aktionen wurden alle Sinne der Kinder angesprochen, ganz getreu dem Motto der Kita St. Engelbert: Klein reingehen, groß rauskommen!

# Mehrtägige Veranstaltungen

## Stadtbibliothek Hattingen

### Multikulturelles Kochbuch

(24.09.-03.10.2021)

Die Stadtbibliothek Hattingen setzte anlässlich der „Woche der Vielfalt“ online ein internationales Kochbuch um. Von Freitag bis Sonntag wurde täglich auf den Social-Media Kanälen auf Rezepte aufmerksam gemacht. Von Apfelkuchen zum traditionellen Kaiserschmarrn über Paella und Panna Cotta zu Miso Suppe und Sushi waren vielfältige Gerichte dabei.

Täglich lasen mehrere Personen die neuen Rezepte mit. Alle, die die Rezepte verpasst haben können die Gerichte auf dem Blog der Bibliothek unter

<https://bibliothekhattingen.wordpress.com/page/2/?fbclid=I-wAR01JUQgPsiFe9IB3yc16eS-bZNwF2ZpRKVJtvrMEvc2vBLnYHC7UOiWoKoo>

bzw. per Einscannen des QR-Codes nachlesen:



### Ev. Kindergarten Winz-Baak

#### Andere Länder, anderes Essen – Eine Mahlzeit für uns ALLE!

„Danke – für alles“: Am letzten Tag der Woche saßen alle Kinder und vier Erzieherinnen im Foyer des Kindergartens im religiösen Morgenkreis und sagten „Danke“ für vielfältige Erlebnisse. Die Kinder erzählten nacheinander, was sie in der Woche erlebt und über welche Themen sie gesprochen haben. Die ganze Woche stand im Zeichen der Vielfalt und alle Kinder haben viel erlebt.

Ganz nach dem Motto von Rolf Niemann „Das Anderssein der anderen als Bereicherung des eigenen Seins begreifen; sich verstehen, sich verständigen, miteinander vertraut werden, daran liegt die Zukunft der Menschheit“ haben die pädagogischen Fachkräfte die Woche gestaltet.

So war das Thema an einem Tag:

„Die Welt ist rund die Welt ist bunt - aus welchen Ländern kommen die Kinder unserer Einrichtung?“ Auf einem Globus konnten die Kinder gemeinsam mit der Erzieherin nachschauen, wo diese Länder liegen, was es besonderes in diesem Land gibt, was dort gerne gegessen wird und welche Sprachen die Menschen sprechen. Darüber hinaus bastelten die Kinder Flaggen der Herkunftsländer ihrer Eltern bzw. Großeltern („Andere Länder – Andere Flaggen“).



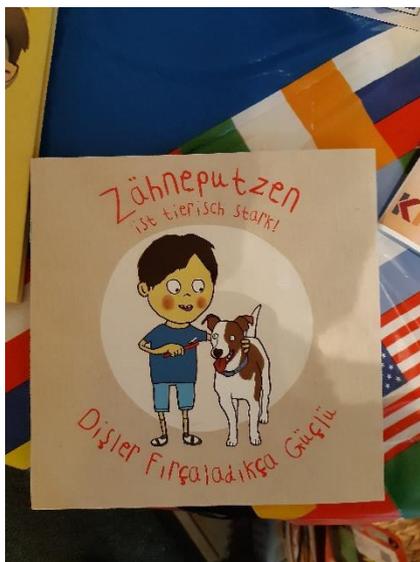
Auch Tiere aus anderen Ländern waren ein Thema, womit sich die Kinder beschäftigt haben. Eine kulinarische Geschmacksreise war ein weiteres Highlight der Woche. Unter dem Motto „Wie schmeckt das denn?“ wurden vielfältige Speisen gekocht und probiert.

# Mehrtägige Veranstaltungen

## Kath. Familienzentrum St. Christophorus

### Hörkino in verschiedenen Sprachen

In der diesjährigen „Woche der Vielfalt“ reisten die Kinder der Einrichtung an vier Tagen in vier verschiedene Länder (Russland, England, Türkei, Frankreich). In bilingualer Sprache las jeden Tag ein Elternteil eine spannende und lustige Geschichte vor und am Mittag gab es ein leckeres Gericht aus dem jeweiligen Land.



Am Mittwoch ging die Reise mit dem Buch „Zähneputzen ist tierisch stark“ von Disler Fircaadikca Güçlü in die Türkei. Für das leibliche Wohl am Mittag wurde mit Lahmacun, der bekannten türkischen Pizza, gesorgt. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Kennenlernen von neuen Sprachen und dem Essen.

## Mehrtägige Veranstaltungen

### LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen und HATTIGEN ZU FUSS

**Mehrsprachige Führungen durch das LWL-Industriemuseum Henrichshütte sowie die Hattinger Altstadt**

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Förderverein des LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen und HATTIGEN ZU FUSS (Hattinger Anbieter individueller Stadtführungen) startete im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ erfolgreich die erste Runde der mehrsprachigen Führungen durch das LWL-Industriemuseum Henrichshütte sowie die Hattinger Altstadt.



Bisher wurden Führungen nur auf Deutsch und Englisch angeboten. Nun hat das Projekt mehrsprachige Mitmenschen aus der Region dazu gewonnen, die nach einer inhaltlichen und didaktischen Schulung, Interessenten das Museum sowie die Hattinger Altstadt in ihrer Erst- oder



Zweitsprache näher bringen. Dabei legten die Projektzuständigen ein besonderes Augenmerk darauf, dass neben der Vermittlung von Fakten auch der individuelle Blick der Guides sowie aktuelle oder historische Bezüge zu der eigenen Einwanderungsgeschichte nicht zu kurz kamen.

## Mehrtägige Veranstaltungen



Was fasziniert sie selbst am heutigen Industriemuseum in Hattingen? Die Anzahl der Menschen die dort gearbeitet hat? Die Arbeitsbedingungen oder die Technik? Wie sehen Sie Ihren Wohnort Hattingen und dessen Altstadt nach den Informationen, die sie in der Schulung darüber erhalten haben?

Zum Startschuss vor Ort begrüßte Robert Laube, Leiter des LWL, die Guides am 26.09.2021 auf dem Grundstück der Henrichshütte. Am 03.10.2021 hielt Bürgermeister

Dirk Glaser am Stadtmodell in der Hattinger Altstadt ein Grußwort für die neuen Fachkundigen sowie die anwesenden Interessierten. Beide begrüßten es sehr, dass die frisch ausgebildeten Guides sich dieser Aufgabe annahmen und freuen sich, dass die Touren an beiden Orten zukünftig einem größeren Publikum ermöglicht werden können.

Die einstündigen Führungen fanden in sechs Sprachen in Kleingruppen statt. Zoya Meyer bietet Touren auf Russisch an, Maria Fernanda Johannes auf Portugiesisch, Yalcin Dogru auf Türkisch, Ridha Abidi auf Arabisch, Franz Quante auf Spanisch und Thomas Vaneman auf Niederländisch. Das Angebot wird aufgrund der positiven Resonanz der Gäste fortgeführt.



## Mehrtägige Veranstaltungen

### Städt. Kita/Familienzentrum Luisenstraße

#### Zweisprachiges Vorleseangebot – „Das Allerwichtigste“

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Luisenstraße haben mit einer Buchlesung eine Kita-Gruppe erfreut.

Das Buch „Das Allerwichtigste“ beschreibt eine Diskussion unter den Tieren, welche Merkmale am Wichtigsten sind. Darüber beratschlagten die Tiere und stellen sich vor, wie es z.B. wäre, wenn alle Tiere Flügel hätten. Im Bilderbuch waren die Tiere dann entsprechend mit diesen Merkmalen versehen abgebildet, was zur allgemeinen Erheiterung in der Gruppe führte.

Die Geschichte wurde auf Deutsch vorgelesen. Bestimmte Wörter wie Tiernamen wurden dann auch auf verschiedenen Sprachen wiederholt. Zu den im Buch vorkommenden Tieren gab es auch jeweils ein ausgedrucktes



Bild, das die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zeigte.

Am Ende der Geschichte meldete sich die Eule zu Wort und erklärte, dass alle Wesen gut sind wie sie sind und jeder seine Vorteile hat. Die Kinder konnten anschließend noch Bilder mit Tieren aus der Geschichte ausmalen.

## TSE Kindertagesstätte Gravemannhaus

### Bewegungsspiele aus verschiedenen Kulturen

Die Kita Gravemannhaus führte einen Spieletag in der Turnhalle an der Steinstraße durch, zu dem Jung und Alt eingeladen waren.

Die anwesenden Eltern berichteten zu Beginn über Spiele aus ihrer Kindheit. Hierbei wurden auch Spiele genannt, die noch nicht alle kannten.

Anschließend wurden gemeinsam mit den Kindern, deren Eltern und weiteren Gästen Spiele gespielt. Die Spiele verbanden Gesang und Sport sowie motorische Fähigkeiten und Teamwork. So wurden z.B. Gruppen gebildet, die gegeneinander antraten – gewonnen haben natürlich alle Teams. Die Kinder strahlten am Ende der Stunden glücklich, die Eltern waren eher ausgepowert, aber froh. Eine insgesamt sehr gelungene Veranstaltung, die es den Eltern ermöglichte, an der Kita-Aktivität teilzunehmen.



## Stadtbücherei Sprockhövel

### Vielfalt hautnah erleben

Die Stadtbücherei Sprockhövel (Haßlinghausen und Niedersprockhövel) stellte für die „Woche der Vielfalt“ verschiedene Bücher rund um das Thema „Vielfalt“ zusammen, die von den kleinen und großen Gästen zunächst durchstöbert und später ausgeliehen werden konnten.

Aufgegriffen wurden innerhalb der Geschichten und Erzählungen die Themen Vielfalt in der Familie, im Klassenzimmer, in der Freundschaft, beim Essen sowie Portraits berühmter Persönlichkeiten wie z.B. Rosa Parks.



Die Leiterin berichtete, dass das Angebot vor allem im Nachmittagsbereich von vielen Eltern mit ihren Kindern genutzt wurde, um sich die verschiedenen Geschichten gemeinsam anzuschauen.



Neben der Bücherausstellung rund um das Thema Vielfalt gab es eine Malaktion: Ausmalbilder standen zur Verfügung und konnten mit verschiedenen „Hautfarbentönen“ gestaltet werden.

Eine sehr gelungene Aktion, um kindgerecht an das Thema Vielfalt in der Gesellschaft heranzuführen.

## Kita-Einstieg

### Mehrsprachiges Vorleseangebot – Tour durch Kitas in Hattingen

Das Hattinger Team vom Bundesprogramm "Kita-Einstieg - Brücken bauen in frühe Bildung" der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen las in diesem Jahr das Buch "Kikeri - Was?" in seinen Kooperationskitas vor.

Die Mitarbeiterinnen hatten gespannte, kleine Zuhörerinnen und Zuhörer in der städtischen Kita Hunsebeck, der städtischen Kita Oberwinzerfeld, den städtischen Familienzentren Schreys Gasse und Südring, den evangelischen Einrichtungen Winz Baak und Arche Noah, sowie der privaten Einrichtung Villa Kunterbunt.

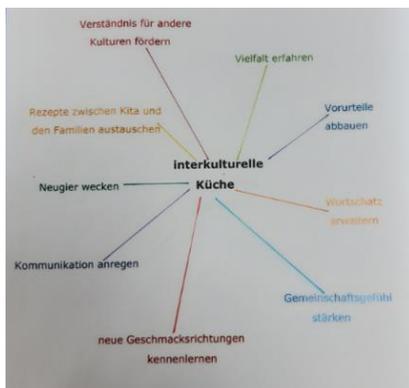


Das Buch gab Anlass mit den Kindern über die unterschiedlichen und vielfältigen Herkunftsländer und Muttersprachen im Kindergarten und in ihren Freundeskreisen zu sprechen. Das Buch samt einer CD mit der Geschichte in verschiedenen Sprachen sowie eine Handpuppe und Tiermasken zum Basteln verblieben als Geschenk in den Einrichtungen.

## Familienzentrum St. Elisabeth

### Interkulturelle Kinderküche

Innerhalb der Aktionswoche wurde im Kath. Familienzentrum an drei Tagen jeweils zweimal mit einer Gruppe von vier Kindern ein Rezept nachgebakken. Als Vorbereitung für die „Woche der Vielfalt“ sammelte die Einrichtung Lieblingsrezepte der Familien und suchte sich drei kindgerechte Rezepte (Frühstückskekse, Blinis und Apfelkuchen) zum Nachbacken aus. Die Stimmung im Familienzentrum war sehr familiär und angenehm.



Für die Vorschulkinder des Familienzentrums war es ein großer Spaß, die Zutaten selber zu mischen, den Teig in Form zu kneten und die Kekse in den Ofen zu schieben. Während des Backens wurden die Arbeitsschritte sprachlich sehr genau beschrieben, sodass jeder genau wusste, was zu tun war.



Am Nachmittag wurde das duftende Gebäck gemeinsam mit allen Beteiligten als Nachtmisch gegessen. Eltern, die ihre Kinder abholten, konnten ebenfalls von den leckeren Backergebnissen ihrer Kinder probieren.

# Mehrtägige Veranstaltungen

## AWO Familienzentrum Crengeldanz

### Tanz mit mir

Das Familienzentrum Crengeldanz der AWO beschäftigte sich drei Tage in der "Woche der Vielfalt" mit verschiedenen Tänzen.

Die Kinder lernten spielerisch mehrere Tänze kennen und führten diese im Anschluss draußen vor den Kindern des Familienzentrums vor. Viele der kleinen Zuschauenden schlossen sich spontan den tanzenden Kindern an und hatten gemeinsam viel Spaß.



### **AWO EN, Integrationsrat Gevelsberg und Wegweiser Salafismus & Radikalisierung**

An zwei Tagen lud das AWO EN Projekt „Auf dem Weg zwischen den Kulturen“ gemeinsam mit dem Integrationsrat Gevelsberg und dem Team „Wegweiser zum Workshop „Salafismus und Radikalisierung“ im Kontext des „Bildungsform Gevelsberg – Interkulturelles Verständnis schaffen“ ein. Die Teilnehmenden – überwiegend Fachkräfte aus dem sozialen Bereich – beschäftigten sich am ersten Tag zunächst sehr theoretisch mit dem Themengebiet „Islamismus und Salafismus“: Welche Strömungen gibt es, welche Rollenbilder herrschen vor, welche Szenen und Gruppierungen sind bekannt und wie funktioniert die Vernetzung?

Am zweiten Tag wurde es praktischer: anhand ausgewählter Fallbeispiele wurden Radikalisierungshintergründe und -merkmale sowie Prozesse auf dem Weg hin zur Radikalisierung anhand verschiedener Kriterien aufgezeigt. Auch wurde besprochen, welche Attraktivitätsmerkmale zur Radikalisierung

führen und wie Fachkräfte in der Sozialen Arbeit präventiv ansetzen können.

In den Pausen blieb bei bester Verpflegung Raum für Austausch. Das Feedback der Teilnehmenden zu den beiden Tagen war durchweg positiv.



## nouranour

### Vielfalt des Nähens

nouranour, eine etablierte Näh- und Lernwerkstatt in der Wittener Innenstadt, lud wiederholt in der „Woche der Vielfalt“ alle Interessierten ein, den Verein und dessen Arbeit vor Ort kennen zu lernen.

Die Gäste hatten die Möglichkeit, sich im Laden in der Ruhrstraße mit den Aktiven der Nähwerkstatt – zum großen Teil Frauen aus unterschiedlichen Kulturräumen – auszutauschen, auszuprobieren und zu fachsimpeln.

Auch Personen, die keine Berührungspunkte zum Thema Nähen, Handarbeit und den dafür notwendigen Materialien und Techniken hatten, wurden geduldig an die Arbeit und die einzelnen Herstellungsschritte herangeführt.



# Mehrtägige Veranstaltungen

## Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

### Flagge zeigen gegen Rassismus

Acht SoR-Schulen des Ennepe-Ruhr-Kreises schlossen sich anlässlich der „Woche der Vielfalt“ zusammen und nähten eine Flagge gegen Rassismus.

Jede Schule bemalte ein 1m<sup>2</sup> großes Tuch, sodass am Ende acht bunte Stoffteile von Jugendlichen der Näh-AG in der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule zu einer großen Flagge zusammengenäht werden konnten.

Das gemeinsame Zeichen gegen Rassismus wurde zu Beginn der Aktionswoche beim Fest der Erde aufgehängt. Im Anschluss wanderte die Flagge durch die beteiligten Schulen.

Die erste Station war die Hardenstein Gesamtschule Witten. Zu ihren Aktionen in der „Woche der Vielfalt“ wurde die Flagge am Eingang der Schule ausgerollt.



Anschließend ging es dann für die Flagge innerhalb des Kreises auf Wanderschaft.

## Teilnehmende in 2021

<b>Teilnehmende</b>	<b>Seitenzahl</b>
<b>A</b>	
AtelierSieben e.V.	15, 43
AWO EN	68
AWO Familienzentrum Crengeldanz	67
AWO Kita Neddenbur	33
AWO Kita Witten-Heven	39
<b>B</b>	
Baedekerschule	47
Berg- und Skigilde Hattingen e.V.	20
Berufskolleg Witten	42
Bibliothek Witten & Märkisches Museum Witten	36
Bosnisches Kulturzentrum Witten e.V.	52, 53
Büro für Vielfalt und Zukunftschancen Gevelsberg	45
<b>D</b>	
Der Paritätische Ennepe-Ruhr-Kreis	37
Diakonie Mark-Ruhr	22
<b>E</b>	
EUTB® Ennepe-Ruhr-Kreis	44
Ev. Erwachsenenbildung EN	23, 26
Ev. Kindergarten Winz-Baak	58
Ev. Freikl. Gemeinde Schwelm	18
<b>F</b>	
Familienzentrum / Kita an der Bachschole	28
Familienzentrum St. Elisabeth	66
Flüchtlingshilfe Sprockhövel	48
<b>H</b>	
Hardenstein-Gesamtschule	19, 30
HATTINGEN ZU FUSS	60, 61
<b>I</b>	
IFAK e.V.	21, 38
Internationale Kultur- und Begegnungszentrum e.V.	17
Integrationsagentur der AWO	23, 26
Integrationsagentur der Diakonie	23, 26

## Teilnehmende in 2021

Integrationsagentur Jüdische Gemeinde	35
Integrationsrat Gevelsberg	23, 26, 68
Integrationsrat Hattingen	27, 50
Integrationsrat Schwelm	15, 23, 26
Integrationsrat Witten	17
Internationales Frauencafé Hattingen	21, 38
<b>J</b>	
Jugendzentrum Schwelm	34
<b>K</b>	
Kath. Familienzentrum KiTa St. Marien	25
Kath. Familienzentrum St. Christophorus	59
Kath. Familienzentrum St. Engelbert	56
Kinderschutzbund Schwelm	29
Kita-Einstieg Hattingen	65
Kommunales Integrationszentrum	46, 51, 75
<b>L</b>	
Landesmusikakademie NRW	46
LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen	21, 38, 60, 61
<b>M</b>	
Mortimer English Club	49
<b>N</b>	
nouranour	41, 69
<b>Q</b>	
QuaBeD	31, 41
<b>S</b>	
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	19, 70
Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten Wetter Herdecke	37
Stabsstelle für Integration, Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften Witten	55
Stadt Hattingen	21, 38, 50
Städtische Kita / Familienzentrum Luisenstraße	62
Städtische Tageseinrichtung „Hunsebeck“	20, 24, 32
Städtisches Verbund-Familienzentrum Nordstraße & Schreys Gasse	40

## Teilnehmende in 2021

Stadtbibliothek Hattingen	57
Stadtbücherei Sprockhövel	64
Städtische Musikschule Herdecke	54
<b>T</b>	
TSE Kindertagesstätte Gravemannhaus	63
<b>V</b>	
vhs EN Süd	23, 26
<b>W</b>	
Wegweiser in Hagen, EN-Kreis und MK	42, 68
Wittener Internationales Netzwerk (WIN)	55



## Woche der Vielfalt 2022 im Ennepe-Ruhr-Kreis

Die „Woche der Vielfalt“ entwickelt sich zu einer jährlichen Tradition im Ennepe-Ruhr-Kreis. Daher laufen bereits die ersten Vorbereitungen für das kommende Jahr.

Datum der Aktionswoche:  
**24. September bis 02. Oktober 2022**

Interessieren Sie sich für eine Mitwirkung  
an der „Woche der Vielfalt 2022“?  
Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

### Kontakt:

Verena Eberhardt  
Tel: 02336/448-173  
v.eberhardt@en-kreis.de

Armin Sućeska  
Tel: 02336/448-182  
a.suceska@en-kreis.de

## Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis

Der Landrat

Hauptstraße 92

58332 Schwelm

[www.en-kreis.de](http://www.en-kreis.de)



**Ennepe-Ruhr-Kreis**

## Redaktion

Kommunales Integrationszentrum

Tel: 02336/93-2778

Fax: 02336/93-1-2778

Mail: [ki@en-kreis.de](mailto:ki@en-kreis.de)

Web:

<https://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>



Kommunales  
Integrationszentrum  
Ennepe-Ruhr-Kreis

Das KI wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen





**Ennepe-Ruhr-Kreis**